

Bundesweite Warnstreiks und Demos starten

„Die Länder sind nicht mehr konkurrenzfähig!“



27. Oktober 2023, dbb Chef Ulrich Silberbach bei der dbb Kundgebung in Bonn

Die erste Antwort der Beschäftigten auf die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber ließ nicht lange auf sich warten. Am 27. Oktober 2023, bereits einen Tag nach dem enttäuschenden Auftakt der Einkommensrunde 2023 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), gingen bundesweit Kolleginnen und Kollegen auf die Straße, um für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen zu demonstrieren. Erste Aktionen fanden in Bonn, Dresden, Moringen, Potsdam und Schkeuditz statt. Unter anderem wurde eine Vorstellung der Sempereper bestreikt.

Bonn: vdlA Aktion am Universitätsklinikum

dbb: wir. für euch. **10,5%**
500 Euro mindestens

Nach der ersten Verhandlungsrunde mit der TdL am 26. Oktober 2023 hat dbb Chef Ulrich Silberbach die gemeinsamen Interessen der Sozialpartner betont. Bei einer Protestaktion am 27. Oktober 2023 sagte Silberbach vor Beschäftigten am Universitätsklinikum in Bonn: „Die Länder sind auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr konkurrenzfähig. Nicht gegenüber dem Bund und schon gar nicht gegenüber der Privatwirtschaft. Alleine hier in Nordrhein-Westfalen zählt unser Landesbund bereits 26.000 Leer-Stellen im öffentlichen Dienst. Und es geht ja nicht nur um fehlende Nachwuchskräfte. Die vorhandenen Kolleginnen und Kollegen müssen gehalten werden. Sie sind es, die dieses Land 24/7 am Laufen halten, gleichzeitig aber unter Inflation und Arbeitsverdichtung leiden. Das wissen auch die Arbeitgebenden. Deshalb erwarten wir von den Ländern konstruktive Verhandlungen, statt immer nur die alte Leier von den ‚leeren Kassen.‘“



27. Oktober 2023, Bonn



27. Oktober 2023, Bonn

dbb aktuell

dbb beamtenbund und tarifunion landesbund brandenburg

GeNi Gewerkschaft für das Gesundheitswesen

LvBS Sachsen e.V. - Der Berufsschullehrerverband -

vdlA gewerkschaft

VRFF die medien-gewerkschaft

dbb beamtenbund und tarifunion

Herausgeber: dbb beamtenbund und tarifunion Friedrichstraße 169 10117 Berlin
Verantwortlich: Volker Geyer Fachvorstand Tarifpolitik
Fotos: Dirk Baumbach, Jürgen Lösel, Roberto Pfeil, Friedhelm Windmüller, dbb brandenburg



27. Oktober 2023, Bonn



27. Oktober 2023, Bonn



Himmert Ertürk, Vorsitzender der vda gewerkschaft, wies auf den dramatischen Arbeitskräftemangel hin, gerade im Bereich der Gesundheitsberufe: „Wie wollen wir in diesem Bereich mehr Leute gewinnen und halten, wenn etwa das Burn-out-Risiko im Pflegebereich so hoch ist wie in kaum einem anderen Berufsfeld. Unterbesetzte und überlastete Einrichtungen bergen also nicht nur ein extrem hohes Risiko für Patientinnen und Patienten, sondern auch für die Beschäftigten. Mit Balkon- Applaus ist es da nicht getan. Es müssen mehr Leute her und dafür braucht es unter anderem mehr Geld. Deshalb erwarten wir beispielsweise, dass die Pflegekräfte in den Landeskrankenhäusern eine dynamische Zulage erhalten.“

Dresden: Warnstreik an der Semperoper

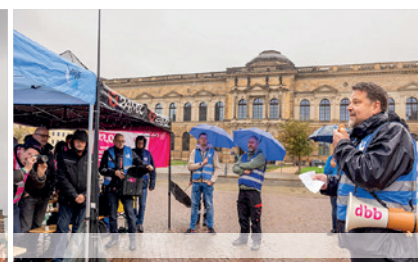
„Die Einkommen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst müssen dringend angehoben werden – und zwar um 10,5 Prozent, mindestens aber um 500 Euro“, forderte Nannette Seidler, Landesvorsitzende des Beamtenbund und Tarifunion Sachsen (SBB) auf der Streikkundgebung der Mediengewerkschaft VRFF am 27. Oktober 2023 in Dresden. „Die Länder sind als Arbeitgebende nicht mehr konkurrenzfähig gegenüber Bund und erst recht nicht gegenüber der Privatwirtschaft. Wir suchen bereits händeringend nach Nachwuchskräften, weswegen wir es uns nicht leisten können, die bestehenden Arbeitskräfte an die Konkurrenz zu verlieren.“ Die Bühnentechnikerinnen und -techniker an der Semperoper haben zum Ende der Frühschicht die Arbeit niedergelegt und sind bis 24 Uhr in den Warnstreik getreten, den Umbau für die Abendaufführung bestreikt und das Bühnenbild der vorherigen Aufführung stehen lassen. „Gerade vor dem Hintergrund der Inflation sei ein großer Schritt bei der Entgelterhöhung nötig, betonte Stefan Rettner, zweiter Bundesvorsitzender der VRFF Die Mediengewerkschaft. „In der Stadt Dresden, wo es fast 70 Veranstaltungsorte gibt, aber auch in anderen Städten, wird der Kampf zwischen Staat, Stadt und freien Trägern um gut ausgebildete Fachkräfte immer härter. Da braucht es im TV-L hohe finanzielle Anreize, um bei diesen Arbeitsbedingungen überhaupt noch ausreichend Personal zu finden. Wir sagen daher: Vorhang auf für mehr Einkommen.“

Moringen: Protest vor Maßregelvollzugszentrum

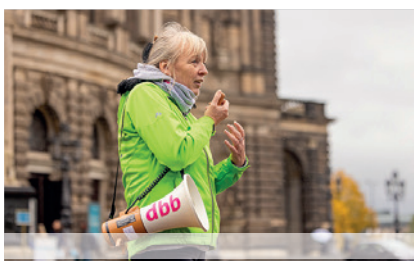
Am 27. Oktober sind außerdem rund 150 Kolleginnen und Kollegen aus den Maßregelvollzug Niedersachsen nach der ergebnislos vdtagten ersten Runde der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst



27. Oktober 2023, Dresden



27. Oktober 2023, Dresden





27. Oktober 2023, Dresden



27. Oktober 2023, Moringen



der Länder vor dem Maßregelvollzugszentrum in Moringen zu einer Kundgebung zusammengekommen, um Flagge zu zeigen und ihre Erwartungen an die Arbeitgebenden zu verdeutlichen.

dbb:
wir.
für euch. **10,5%**
500 Euro
mindestens

dbb Tarifchef Volker Geyer forderte mit Nachdruck den längst überfälligen Ausgleich zwischen dem TVöD und dem TV-L. „Wir haben beim TV-L einen gravierenden Modernisierungstau. Weil die TdL den Tarifvertrag jahrelang nicht gestaltet hat, haben sich die Probleme potenziert“, so der Tarifchef. Besonders hart treffe das die Kolleginnen und Kollegen in der ambulanten und stationären Pflege im Vollzug. „Neben unserer Kernforderung 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro, muss in diesem Bereich jetzt die dynamische Zulage als Ausgleich für die härtere Arbeit im Maßregelvollzug kommen. Das sind die Arbeitgeber diesem gesellschaftlich besonders relevanten Bereich schuldig, auch vor dem Hintergrund des knallharten Wettbewerbs um Pflegepersonal.“

Jens Schnepel, Vorsitzender der GeNi Gewerkschaft für das Gesundheitswesen, unterstrich die Erwartung der Beschäftigten, mit dem Tarifabschluss von Bund und Kommunen gleichzuziehen und verwies auf TdL Chef Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator in Hamburg. Dressel hatte im Vorfeld der Einkommensrunde bekräftigt, dass die Beschäftigten der Länder hervorragende Arbeit leisteten und dafür Wertschätzung auch in Form angemessener Lohnerhöhungen verdienten. „Jetzt ohne Angebot auf die Bremse zu treten und auf die angespannte Haushaltslage zu verweisen, gilt nicht. Auch in unseren Geldbeuteln ist die Haushaltslage angespannt.“ Die Kolleginnen und Kollegen in den Maßregelvollzugszentren in Niedersachsen seien seit 2019 benachteiligt. „Voriges Jahr haben wir die Pflegezulage mit viel Fleißarbeit außertariflich durchgesetzt. Wir erwarten, dass dieses Provisorium jetzt aus der Welt geschafft wird.“

Potsdam und Schkeuditz: Mahnwache und Warnstreikstunde

Ebenfalls am 27. Oktober 2023 hielten zahlreiche Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen der Landesverwaltung in Brandenburg eine Mahnwache ab. Vor der Staatskanzlei in Potsdam machten die Kolleginnen und Kollegen ihrem Unmut über die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber beim Auftakt der Einkommensrunde lautstark Luft. In Schkeuditz hielten Kolleginnen und Kollegen des



27. Oktober 2023, Moringen



27. Oktober 2023, Moringen



dbb aktuell

dbb
beamtend
und tarifunio
landesbund
brandenburg

GeNi
Gewerkschaft für das
Gesundheitswesen

LvBS
Sachsen e.V.
- Der Berufsschullehrerverband -

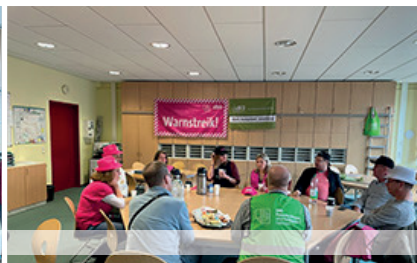
vda
gewerkschaft

VRFF
die medienge
werkschaft

dbb
beamtend
und tarifunio



27. Oktober 2023, Schkeuditz



27. Oktober 2023, Potsdam



Berufsschullehrerverbands LVBS einen Warnstreik am Beruflichen Schulzentrum Schkeuditz ab, um für bessere Arbeitsbedingungen zu protestieren. Beamtinnen und Beamte beteiligten sich in ihrer Mittagspause an der Aktion.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sonderseite unter www.dbb.de/einkommensrunde.




Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Beschäftigt als*:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
 Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
 Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de

